Klagenfurt, 3. Mai 2023

**Muttertag, 14. Mai 2023**

Sehr geehrter Herr Pfarrer, liebes Team der Pfarrgemeinde,

**das Geld ist knapp. Mütter verbergen die schwierige Situation der Familie oft vor ihren Kindern.** Die Folge der drastischen Teuerungen sind finanzielle Not, fehlendes Geld für Kinderbetreuung, Zukunftsängste und psychische Belastungen. Ich möchte mich bei den Müttern für deren großen Beitrag an unserer Gesellschaft bedanken!

Mütter sind grenzenlos solidarisch mit Ihren Kindern. Die Caritas Sammlung am Muttertag ist eine Möglichkeit, sich heute mit ihnen solidarisch zu zeigen, denn immer mehr Mütter befinden sich wegen der steigenden Lebenserhaltungskosten in ausweglosen Situationen. Betroffen sind vor allem Alleinerziehende. Im vergangenen Jahr konnten wir dank der Spenden für unseren **„Mütter in Not-Fonds“ 199 Familien mit 402 Kindern in Kärnten** auf unterschiedlichste Weise unter die Arme greifen.

Oft reicht schon eine offene Stromrechnung aus, um Mütter mit ihren Kindern in Notlagen zu bringen. Dann braucht es schnelle und effiziente Hilfe, die sie in unserer Sozialberatung erhalten können. Um jedoch unseren „Mütter in Not-Fonds“ auch weiterhin aufrecht erhalten zu können, ist jede Unterstützung notwendig!

Ich wende mich daher mit der Bitte an Sie, uns zu unterstützen, wenn es darum geht, Müttern in unserem Land zu helfen. **Danke für Ihr Mittun und dafür, dass Sie mit Ihren Worten mithelfen, die Herzen der Menschen für Mütter in Not zu öffnen!**

Vergelt´s Gott für Ihre Bemühung!

Mit freundlichen Grüßen





Mag. Ernst Sandriesser

Caritasdirektor

Wie die Caritas in Kärnten hilft

Zum Muttertag Solidarität mit Frauen in Not in Kärnten zeigen.

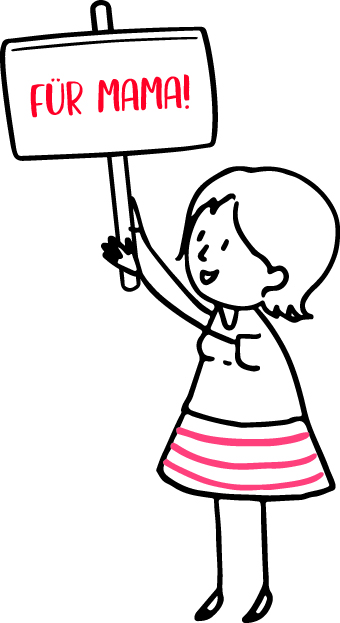
Es war ein Mittwoch – ein ganz normaler Arbeitstag – der Sabines (Name geändert) Leben komplett aus der Bahn geworfen hat. Der Lebensgefährte der 49-Jährigen und Vater von zwei Kindern verunglückte frühmorgens auf dem Weg zur Arbeit tödlich. Ab diesem Zeitpunkt war und ist nichts mehr, wie es war.

Zu der emotional extrem schwierigen Zeit kamen noch finanzielle Sorgen dazu – das Konto wurde sofort gesperrt. Sabine muss jetzt alle laufenden Kosten alleine stemmen. Sie versucht für ihre Kinder stark zu sein, doch innerlich bereiten ihr die Sorgen schlaflose Nächte. Hinzu kommen noch so viele offene Fragen, auf die es keine Antwort mehr geben wird.

Ein paar Tage nach dem tödlichen Unfall war der Geburtstag der älteren Tochter. Diesen Tag musste sie ohne ihren geliebten Vater „irgendwie überstehen“.

Viele Jahre waren der verunglückte Lebenspartner und Sabine ein Paar, haben ein Haus gebaut, eine Familie gegründet, viele Höhen und Tiefen geschafft – doch jetzt ist sie gekennzeichnet vom Schicksalsschlag und hofft irgendwann aus diesem „Alptraum“ aufzuwachen.

Nach dem Beratungsgespräch, konnte der Familie mit einer finanziellen Unterstützung in der größten Not geholfen werden. Sabine: „Vielen Dank! Ich weiß jetzt, ich bin nicht alleine.“

Solche und ähnliche Geschichten hören unsere Mitarbeiter\*innen tagtäglich. Im vergangenen Jahr konnten wir dank der Spenden für unseren „Mütter in Not-Fonds“ 199 Familien mit 402 Kindern in Kärnten auf unterschiedlichste Weise unter die Arme greifen. Unsere erste Hilfestellung ist zunächst das Zuhören. Wo drückt der Schuh? Wie sieht die finanzielle Situation der Familie aus? Wo gibt es Beihilfen, die noch nicht beantragt wurden und wie kann die Situation langfristig geregelt werden?

**Und es sind Spenderinnen und Spender wie Sie, die unsere Hilfe ermöglichen!**

Helfen Sie mit

20 Euro für Windeln und Babynahrung

30 Euro für ein Anti-Teuerungspaket

Gottesdienstelemente für „Mütter in Not“

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

**Einleitung**

„Muttertag“ – an diesem Ehrentag richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die ausdauernde und vielfach unbedankte Arbeit und Sorge unserer Mütter. Zu Recht! Denn auch heute schenken Mütter der Gesellschaft einen guten Teil ihres Lebens. Was das Mutterwerden bedeutet, beschreibt eine Bloggerin folgendermaßen: *„Meine Welt stand Kopf. Nichts mehr war so wie es einmal war und es würde auch nie mehr so werden. (…) Ich weiß noch – die endlosen Spaziergänge mit dem Kinderwagen, das Herantasten an den mütterlichen Instinkt, das sich Hineingeben in dieses ganz neue, ganz andere Leben. Die schreckliche Hilflosigkeit während der langen Schreiphasen, das Mitweinen und das reflexartige Hin- und Herwiegen mit dem Baby auf dem Arm. Nie eingeübt und doch ganz natürlich einfach so da. Trösten, wickeln, herumtragen, baden. Und wieder von vorne. Es fiel mir so schwer mich hinten anzustellen. Das muss ich gestehen. Es kostete meinem Ego alles, dieses Kind auf die Welt zu bringen. Dass ich mein Frühstück nicht mehr so lange genießen konnte, wie ich wollte und dass ich es nicht einfach zu dem Zeitpunkt genießen konnte, wann ich wollte – das war schon ein hartes Stück. Oder dass ich überhaupt nicht schnell wieder in meine alten Kleider hineinpasste, das überrumpelte mich. (…) Ich hatte keine Ahnung, was da alles auf mich zukommen würde. Aber ich bereue keinen einzigen Tag. Keine einzige schlaflose Nacht.“ (*[*www.alltagsliebe.com*](http://www.alltagsliebe.com)*)*

Muttersein ist unbestritten ein Leben der Hingabe an die neue, werdende Generation. Gerade deshalb brauchen Mütter in unserer Gesellschaft, die auf „zur-Schau-gestellte-Leistung“ getrimmt ist, Unterstützung – emotional und vermehrt auch finanziell. Das betrifft besonders Mütter, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Durch familiäre Schwierigkeiten, durch Jobverlust oder indem manche von vornherein eine schlechtere Ausgangslage haben, geraten Mütter und ihre Kinder immer wieder in prekäre Situationen. Eine schwierige Ausgangsposition haben vor allem alleinerziehende Mütter, die trotz ungeheurer Anstrengungen mit der Versorgung ihrer Kinder rascher als andere an die Grenzen geraten. Die heutige Kollekte für „Mütter in Not“ soll deshalb dazu beitragen, eine gute Grundlage für eine positive Entwicklung aller Familien zu gewährleisten.

Im vergangenen Jahr konnte die Caritas dank der Spenden für den „Mütter in Not-Fonds“199 Familien mit 402 Kindern in Kärnten auf unterschiedlichste Weise unter die Arme greifen. Dafür dankt Ihnen die Caritas von Herzen und bittet zugleich auch heuer wieder um Ihre großzügige Spende. Sie können sicher sein, dass mit der Spende verantwortungsvoll umgegangen wird. Wenn Mütter in die Sozialberatung der Caritas kommen, ist die erste Hilfestellung das Zuhören: Wo drückt der Schuh? Wie sieht die finanzielle Situation der Familie aus? Wo gibt es Beihilfen, die noch nicht beantragt wurden und wie kann die Situation langfristig geregelt werden? Dann wird kompetent unterstützt – durch Beratung zur Reduzierung von Kosten und durch konkrete finanzielle Hilfe. Um diese Hilfe weiter gewährleisten zu können, braucht es Ihre Spende bei der heutigen Kollekte. Vielen Dank für Ihren Beitrag!

**Kyrie**

Herr Jesus, Du lässt niemanden zugrunde gehen. Alle, die an Dich glauben, sind in Dir geborgen. **Herr, erbarme Dich unser**

Jesus Christus, Du hast die Fürsorge Deiner Mutter erfahren und bist zum Licht für die Völker geworden. **Christus, erbarme Dich unser**

Herr Jesus, auch wenn wir durch Bedrängnis gehen müssen. Du führst uns zur Quelle des ewigen Lebens. **Herr, erbarme Dich unser**

1. Lesung (Apg 8,5-8.14-17)

2. Lesung (1 Petr 3,15-18)

Evangelium (Joh 14,15-21)

**Fürbitten**

Guter Vater, Du und Dein Sohn Jesus Christus sind eins. Er hat uns durch sein Leben und durch seinen Tod Deine Güte und Barmherzigkeit gezeigt. Wir vertrauen Dir unsere Bitten an:

1. Guter Vater, schenke den Müttern, die heute hier versammelt sind, einen erholsamen, frohen Tag und gib ihnen deinen reichen Segen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Guter Vater, wandele unsere Herzen, damit wir zum Licht für andere Menschen werden.
2. Guter Vater, öffne unsere Augen für die Not unserer Mitmenschen, vorr allem für die Not von Müttern, wenn sie Zuspruch und Hilfe brauchen.
3. Guter Vater, sende unserer Gesellschaft deinen Geist der Erkenntnis, damit jene Menschen anerkannt und honoriert werden, die im Hintergrund für eine gute Entwicklung der Welt sorgen.
4. Guter Vater, wir bitten dich für alle alleinerziehenden Mütter, gib ihnen Kraft und Ausdauer für die gute Begleitung und Erziehung ihrer Kinder.
5. Guter Vater, lass unsere Verstorbenen zur Quelle deiner ewigen Liebe gelangen.

Danke, dass Du – täglich neu – unser Gebet hörst und für uns sorgst. Wir loben Dich und wir preisen Dich durch Deinen Sohn Jesus Christus. Amen.

**Gabengebet**

Gott, du unser Vater, Gott du unsere Mutter,

wir bringen dir die Fürsorge aller unserer Mütter,

nimm sie an mit Brot und Wein,

damit wir gestärkt werden

und neue Liebeskraft in die Welt fließen kann.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

**Segen**

Der mütterlich-väterliche Gott sei dir nahe

in allem, was dir begegnet auf dem Weg des Lebens.

Er umarme dich in Freude und Schmerz

und lasse aus beidem Gutes wachsen.

Ein offenes Herz schenke er dir für alle,

die deiner bedürftig sind.

Selbstvertrauen und den Mut,

dich verwunden und heilen zu lassen.

In aller Gefährdung bewahre er dir Seele und Leib

und lasse dein Leben gelingen. (Sabine Naegeli)